

## **Pressemitteilung der Freien Wähler Weiterstadt e.V. vom 20.02.2021**

### **Freie Wähler Weiterstadt stimmen dem Haushalt 2021 zu**

#### **Kaum Spielraum aufgrund des Einnahmerückgangs durch die Pandemie**

In der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung wurde u.a. der städtische Haushalt 2021 sowie die Planung bis 2024 diskutiert und eine Empfehlung für die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Nach intensiven fraktionsinternen Beratungen haben sich die Freien Wähler Weiterstadt entschlossen, diesem Haushaltsentwurf zuzustimmen

„Der Haushalt ist solide aufgestellt und scheint aus Sicht der Kommunalaufsicht wohl genehmigungsfähig. Allerdings stehen die Prognosen für das Steueraufkommen in diesem Jahr auf sehr wackeligen Beinen,“ stellt der Fraktionsvorsitzende Kurt Weldert fest. „Wir in Weiterstadt können aktuell die Auswirkungen der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Lage noch im Vergleich zu anderen Kommunen gut abfedern. Dies hängt u.a. mit der soliden Haushaltsführung und der guten Einnahmensituation der letzten Jahre zusammen. Diese ermöglichten uns, Rücklagen zu bilden, die jetzt die Einnahmerückgänge abfedern,“ so Kurt Weldert weiter.

Wichtig für die Freien Wähler war es, dass trotz der finanziellen Einschränkungen sowohl der Ausbau der Kinderbetreuung als auch die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen gesichert sind. Neben diesen wichtigen investiven Maßnahmen konnte auch eine Verbesserung der Entgeltstruktur in dem Erzieher\*innenbereich umgesetzt werden. „Wir erreichen eine gerechtere Bezahlung für die gute Arbeit des Erzieher\*innenberufes. Außerdem können wir als Randkommune so auch besser im Wettbewerb zu anderen Kreisen bestehen,“ so Lydia Lorenz zu dieser Zeitung.

Einige von der CDU-Fraktion im Ausschuss gestellten Änderungsanträge sind aus Sicht der FWW sicherlich sinnvoll, kommen aber in der derzeitigen Haushaltslage zu früh. „Auch die FWW möchte mehr Geld in den Ausbau von (über)regionalen Radwegen stecken. Leider müssen wir uns aber erst einmal mit den bisher vorgesehenen Projekten begnügen und auf 2022 warten“, so das Magistratsmitglied Manfred Berger.

Die von der CDU geforderte Erhöhung der Zuschüsse für die Betreuung von Kindern bei Tagespflegepersonen ist für die FWW sicherlich ein vernünftiger Weg, mehr Tagespflegepersonen zu gewinnen. Allerdings möchte die FWW hier keinen Schnellschuss, sondern ein gesamtheitliches Konzept von Seiten der Stadt. „Wir sehen hier für die nächste Legislaturperiode viel Verbesserungspotenzial“, so der Vorsitzende der FWW Andreas Schonert.

Was für die FWW aber nicht infrage kommt, ist das Ansinnen der CDU, die 1.000.000€ für einen möglichen zukünftigen Ankauf von Grundstücken im neuen Baugebiet Apfelbaumgarten 2 aus dem Haushalt zu streichen. „Wir brauchen unbedingt bezahlbaren Wohnraum. Dies ist nur möglich, wenn die Stadt entsprechende Grundstücke erwerben kann. Dies muss natürlich im Einklang zum Masterplan „Grünes Rückgrat“ stehen, den SPD und FWW beschlossen haben,“ stellt Kurt Weldert fest.

Den Freien Wählern ist es wichtig, dass ein genehmigungsfähiger Haushalt beschlossen wird. Weitere zusätzliche Ausgaben, so wie es die CDU gefordert hat, würden nur die Genehmigungsfähigkeit gefährden. (KW)